PRESSE

FDP
im Deutschen Bundestag

Presseinformation Nr. 466

09. Mai 2007

PILTZ:
CDU/CSU und SPD mauern bei Online-Durchsuchungen von Computern und brüskieren Innenausschuss

BERLIN. Zur Absetzung des von der FDP beantragten Berichts zu Online-Durchsuchungen von der Tagesordnung des Innenausschusses erklärt die innenpolitische Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion Gisela PILTZ:

Die Koalition hat offensichtlich Angst vor öffentlicher Aufklärung und ist dabei, aus den Online-Durchsuchungen von Privatcomputern ein Mysterienspiel zu machen. In der letzten Ausschusssitzung hieß es, derartige Maßnahmen würden auf der Grundlage einer Dienstvorschrift durchgeführt, die der damalige Innenminister Schily unterzeichnet habe. Zwischenzeitlich erklärte der frühere Innen- und jetzige Justizstaatssekretär Diwell, er habe die Dienstvorschrift unterzeichnet. Online-Durchsuchungen seien jedoch weder beabsichtigt noch mit der Dienstvorschrift bezweckt gewesen, gleichwohl aber durchgeführt worden. Statt den Vorgang aufzuklären, soll die Sache nun ins Parlamentarische Kontrollgremium abgeschoben und damit der Kontrolle durch die Öffentlichkeit entzogen werden. Dies widerspricht allen parlamentarischen Gepflogenheiten und verletzt die Rechte des Ausschusses und seiner Mitglieder. Ich fordere Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble auf, den Vorgang ungeachtet der undemokratischen Entscheidung der Ausschussmehrheit unverzüglich aufzuklären und seine heutige Anwesenheit im Ausschuss hierzu zu nutzen.

Verantwortlich:
DR. CHRISTOPH STEEGMANS

Telefon
(030) 227-52388

Fax
(030) 227-56778

E-Mail
pressestelle@
fdp-bundestag.de

WWW.FDP-FRAKTION.DE